krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

Jahresbericht 2014

Unser Fundament
Menschlich, sozial und wertschätzend

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3-4
Regierungsrat Dr. Christian Rathgeb
Informationen aus dem Vorstand

Leistungsbericht 5
Aktivitäten 2014 im Überblick

Anlässe/Events 6-7
Im Oktober sah Graubünden PINK
Informations- und Präventionsanlässe 2014

Aus dem Beratungsalltag 8
Mit welchen Fragen wird das Beratungsteam täglich konfrontiert?

Verband 9
Die Krebsliga - Verband und Dachorganisation

Spenden 10-11
Ein grosses Dankeschön für alle Spenden!

Jahreszahlen 2014 12-14
Bilanz, Erfolgsrechnung, Revision

Agenda 15
Interessante Veranstaltungen 2015

Organisation 16

Impressum
Herausgeberin Krebsliga Graubünden, Chur **Gestaltung und Produktion** Stilecht Visuelle Kommunikation, Chur
Druck Staudacher Print AG, Chur **Titelbild** Sandra Casutt, Bonaduz **Seite 6, links Mitte** Olivia Item/«Die Südostschweiz»
Seite 7, Engadiner Sommerlauf Jörg H. Werner, St. Moritz **Seite 10, A&M AG** A&M Melanie Elkuch
Seite 11, RUEDIRENNT Copyright Krebsliga des Kantons Zürich, Bild Markus Lamprecht
Dieser Jahresbericht wurde auf 100% Recycling Papier (FSC) gedruckt.

Ausschliesslich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten die männliche Form verwendet.
Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Regierungsrat Dr. Christian Rathgeb

Sehr geehrter Herr Vizepräsident, geschätzte Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende, sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Interessierte

Sehr gerne bin ich der Einladung nachgekommen, das Vorwort zum Jahresbericht 2014 der Krebsliga Graubünden zu verfassen. Dies eröffnet mir die Gelegenheit, die Tätigkeit der Krebsliga gegenüber Ihnen wie auch der breiten Öffentlichkeit zu würdigen und zu verdanken.

Die Krebsliga stellt zu Recht den von Krebs betroffenen Menschen und seine Angehörigen in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit. Zentrales Anliegen bei der Beratung und Begleitung von krebserkrankten Menschen und ihren Angehörigen sind dabei die Förderung der Selbständigkeit der Betroffenen, die Verbesserung ihrer Lebensqualität und der Erhalt des sozialen Umfelds. Die Krebsliga bietet damit den Betroffenen Hilfe zur Selbsthilfe an. Ich begrüsse dies ausserordentlich. Krebserkrankte Menschen wollen nach Möglichkeit zu Hause in ihrem vertrauten Umfeld leben und auch ihre sozialen Kontakte weiterhin pflegen. Ich bin mir bewusst, dass dies nicht immer so einfach ist. Umso mehr ist es für die Betroffenen wie auch ihre Angehörigen wichtig, dass mit der Krebsliga Graubünden eine professionelle Organisation bereitsteht, die mit der notwendigen Sensibilität Beratung und Unterstützung leistet. Dem Vorstand und allen Mitarbeitenden der Krebsliga gebührt dafür in unserer Gesellschaft Dank und Anerkennung für ihre höchst anspruchsvolle Aufgabe der Beratung und Begleitung von krebserkrankten Menschen und ihren Angehörigen.

Die Diagnose Krebs ist sowohl für die krebserkankten Menschen wie auch für ihre Angehörigen ein Schock, der ihre Lebenssituation völlig verändert. Gespräche mit den Mitarbeitenden der Krebsliga helfen ihnen, sich mit der schwierigen Diagnose und der dadurch entstehenden neuen Lebenssituation auseinanderzusetzen. Krebserkankte Menschen fühlen sich dadurch mit ihrem Schicksal und der damit verbundenen physischen und psychischen Belastung nicht allein gelassen. Die Krebsliga trägt damit dazu bei, dass die krebserkankten Menschen wieder Mut fassen und Hoffnung auf Heilung oder zumindest Linderung ihrer Krankheit schöpfen. Wichtig ist neben der Beratung und Begleitung von krebserkankten Menschen und ihren Angehörigen auch die Arbeit, welche die Krebsliga Graubünden in der Krebsprävention und zur Sensibilisierung der Bevölkerung für einen risikoarmen Lebensstil leistet. Heute wird davon ausgegangen, dass viele Krebserkrankungen durch Veränderung der Lebensbedingungen und des Lebensstils vermeidbar sind. Bei der Veränderung des Lebensstils stehen insbesondere die Risikofaktoren Tabak, Übergewicht und Alkohol im Vordergrund. Nicht zu vernachlässigen sind aber auch die Risikofaktoren Sonneneinstrahlung und Radon. Die Liste der Aktivitäten der Krebsliga im Bereich Prävention im Jahr 2014 ist eindrücklich. Gerne hoffe ich, dass der Krebsliga Graubünden genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um ihre Präventionsaktivitäten in Zukunft noch zu verstärken.

Der Bund und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren haben im Juli 2013 die Nationale Strategie gegen Krebs 2014 – 2017 verabschiedet. Der Kanton Graubünden hat bereits seit längerem einige der in der Nationalen Strategie aufgelisteten Projekte umgesetzt. So leistet der Kanton seit über 25 Jahren substantielle finanzielle Beiträge an die Führung des kantonalen Krebsregisters. Das Krebsregister vermittelt wertvolle Informationen im Bereich Vorsorge. Im Jahr 2008 beschloss die Regierung die Durchführung eines kantonalen Impfprogramms gegen humane Papilloviren (HPV) bei Mädchen und jungen Frauen. Seit dem Jahr 2009 wird im Kanton Graubünden auch ein Mammographie-Screening-Programm zur Früherkennung von Brustkrebs durchgeführt. Der Kanton Graubünden beteiligt sich schliesslich auch mit verschiedenen Aktivitäten an den Nationalen Programmen Tabak, Ernährung und Bewegung sowie Alkohol, welche die Bevölkerung zu einem gesunden Lebensstil motivieren wollen und dadurch zur Vermeidung von Krebserkrankungen beitragen.

Ich danke dem Vorstand der Krebsliga Graubünden und allen Mitarbeitenden für ihre Arbeit zum Wohle der krebserkrankten Menschen und ihren Angehörigen. Sie leisten dadurch wie auch durch ihre Präventionsarbeit einen wichtigen Beitrag zum Wohl unserer Gesellschaft. Fahren Sie auf diesem Weg weiter. Unser Dank und unsere Anerkennung sind Ihnen gewiss.

Dr. Christian Rathgeb
Vorsteher des Departements für Justiz,
Sicherheit und Gesundheit

Informationen aus dem Vorstand

Sehr geehrte Mitglieder
Sehr geehrte Interessierte

Das Jahr 2014 war überschattet durch den plötzlichen und unerwarteten Tod unseres Präsidenten Kurt Michel. Völlig überraschend wurde er aus unserer Mitte gerissen. Nach wie vor sind wir traurig und vermissen ihn. Über viele Jahre hat Kurt Michel die Entwicklung der Krebsliga Graubünden geprägt und unsere Organisation entscheidend weiter gebracht.

Dies spiegelt sich auch wieder in den steigenden Zahlen von Menschen, die bei der Krebsliga Rat und Unterstützung suchen. Fast 300 Personen griffen auf unser Angebot zurück (+24 % gegenüber 2013).

Durch die vermehrten Aufgaben, die an uns gestellt wurden, stiegen auch die Aufwendungen im Sinne der Beratungsstunden um 15 % an. Daneben hat die Komplexität der Fälle deutlich zugenommen. Dies macht einen Ausbau desTeams im Bereich Sozialversicherungen notwendig, damit unsere Klienten eine zeitnahe und noch professionellere Beratung in Anspruch nehmen können.

Wir sind stets äusserst bemüht, dass möglichst wenig Mittel in nutzloser Administration verpuffen. Mit Massnahmen im Bereich Qualitätsmanagement und sorgfältigen Kontrollmechanismen haben wir grosse Anstrengungen unternommen, um einer solchen Entwicklung entgegen zu wirken. Gerade in Zeiten, in welchen die Spendengelder (inkl. Erbschaften/Legate) rückläufig sind, sind wir bestrebt, dies durch noch höhere Effizienz zu kompensieren. Auch unserer Engagement in verschiedenen Bereichen überprüfen wir permanent und versuchen Projekte, die wir mit Anschubfinanzierungen unterstützt haben, nach einer erfolgreichen Pilotphase in die finanzielle Verantwortung der ausführenden Organisationen zu übergeben. Als Beispiele hierfür seien der Brückendienst Surselva oder die Kooperation mit dem Verein Avegnir im Engadin genannt.

ZAHLEN 2014

2725
Beratungsstunden

294
Anzahl Klienten

Daneben haben wir auch im Jahr 2014 wieder verschiedene Forschungsprojekte in unserem Kanton finanziell unterstützt. Dies im Rahmen einer Pflegestudie (Barbara Stoffel, Kantonsspital Graubünden/KSGR), welche zum Ziel hat, Patienten noch besser zu versorgen, aber auch im Rahmen einer ärztlichen Hightech-Studie im Bereich Strahlentherapie (PD Dr. med. Daniel Zwahlen, KSGR).

Auf nationaler Ebene ist unser Geschäftsführer Christoph Kurze im Projekt Futura als Teilprojektleiter im Bereich Serviceleistungen eingebunden, um die Verbandsentwicklung aktiv zu unterstützen.

Dies ist nur ein kurzer Abriss der Geschehnisse im 2014, die uns bewegt aber auch vorwärts gebracht haben. Voller Zuversicht schauen wir auf das Jahr 2015, denn auch in diesem Jahr stehen wieder gewichtige Ereignisse an. Allen voran möchte ich hier noch den 50. Geburtstag der schweizerischen Arbeitsgruppe für klinische Krebsforschung (SAKK Schweiz) erwähnen. Daneben wurde vor 20 Jahren der Verein SAKK Graubünden gegründet, es gibt also doppelt Grund zum Feiern. Durch dieses Netzwerk ist es möglich, modernste Therapien zum Wohl unserer Klienten und deren Familien in unserer Randregion anzubieten.

Wir schauen vertrauensvoll in die Zukunft und werden uns auch weiterhin maximal anstrengen, um unseren Klienten in ihren schwierigen Lebenssituationen so hilfreich wie möglich zur Seite zu stehen.

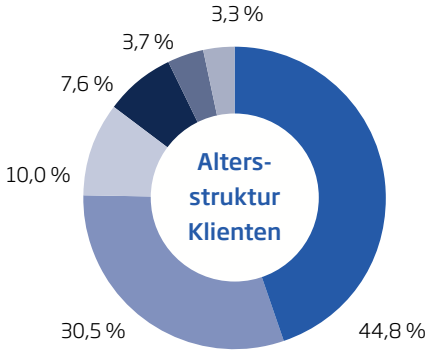
Im Namen der Krebsliga Graubünden
PD Dr. med. Roger von Moos, Vorstandsmitglied und Onkologe
Christoph Kurze, Geschäftsführer

Aktivitäten 2014 im Überblick

Das Kernangebot der Krebsliga Graubünden besteht aus Begleitung, Betreuung und Unterstützung von Betroffenen und ihren Angehörigen, Kursen und Begleitangeboten, Information und Prävention sowie Förderung der Krebsforschung.

Dienstleistungsangebot

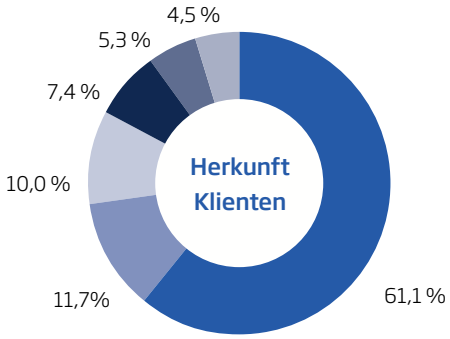
Wir beraten von Krebs betroffene Menschen und ihre Angehörigen in allen krankheitsrelevanten Fragen und Problemen, die nach der Diagnose Krebs oft kommen. Die Krebsliga versteht sich in diesem Zusammenhang als Drehscheibe, denn die Fragestellungen sind oft komplex und erfordern Rücksprachen sowie eine Bearbeitung im Netzwerk. Es geht dabei u.a. um Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, Klärung arbeitsrechtlicher Fragestellungen, Bearbeitung von Unterstützungsgesuchen und daraus resultierenden Anfragen für Kostenbeteiligungen (Stiftungen und Rückforderungen bei Krankenkassen, IV und EL) sowie die Vermittlung von Psychologen, Therapeuten und externen Dienstleistungen, die psycho-onkologische Beratung und das Angebot des Psycho-Onkologischen Dienstes (POD im KSGR Chur sowie in den Regionalspitälern Davos und Surselva), sowie die 2014 angebotene ambulante Psychotherapie in den Räumlichkeiten der Krebsliga Graubünden.



- 0 – 20 Jahre / **3,3 %**
- 21 – 40 Jahre / **10.0 %**
- 41 – 60 Jahre / **44,8 %**
- 61 – 80 Jahre / **30,5 %**
- 81+ Jahre / **3,7 %**
- ohne Altersangabe / **7,6 %**

Kurse und andere Angebote

- «Atem und Bewegung», «Malen» und «Musik» – das unterstützte Kursangebot der Krebsliga Graubünden
- «Lernen mit Krebs zu leben» – eine Seminarreihe von neun aufeinanderfolgenden Abenden für Menschen, die an Krebs erkrankt sind, und ihre Angehörigen, April/Mai
- «Kräfte entdecken – Leben fördern» – ein REHA-Seminar-Angebot über vier Tage im Dominikanerinnen-Kloster Cazis, Mai
- 2. Erlebnistag für krebsbetroffene und mitbetroffene Kinder im Adventure-Park Fährich/Davos, Juni
- «Zirkuslager Mugg» – eine Ferienlager-Woche für krebsbetroffene und mitbetroffene Kinder in Betschwanden/GL, ein gemeinsames Projekt mit der Krebsliga Zürich, Oktober



- Imboden/Landquart/ Plessur/Prättigau-Davos / **61,1 %**
- Inn/Maloja/Bernina / **11,7 %**
- Surselva / **10,0 %**
- Hinterrhein/Moesa / **7,4 %**
- Albula / **4,5 %**
- andere / **5,3 %**

Information und Prävention

- 8. Ilanzer Erlebnislauf mit Standinformationen zum Thema Sonnenschutz, Mai
- Sonnenschutz für Outdoor-Sportler, unter anderem im Rahmen von Präventionsauftritten im Engadin (August/September)
- Präventionsbus in Chur, Ilanz, Davos, Scuol und Samedan
- Thema Brustkrebs im Präventionsmonat Oktober, siehe auch «Im Oktober sah Graubünden PINK» (Seite 6)

Im Oktober sah Graubünden PINK

Weltweit ist der Oktober dem Thema Brustkrebs gewidmet. Zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen machen auf die Krankheit aufmerksam und bekunden Solidarität mit den Betroffenen. Die rosa Schleife steht international als Symbol dieser Solidarität und des Engagements im Kampf gegen Brustkrebs.

Stadtpräsident Urs Marti (li.) und Regierungsrat Dr. Christian Rathgeb bekennen Farbe

Die Grossratsmitglieder informieren sich

Die Aktion 2014 der Krebsliga Schweiz stand unter dem Motto «Die Schweiz sieht Pink – Bekenne Farbe». Unter diesem Motto hat auch die Krebsliga Graubünden zahlreiche Aktionen und Aktivitäten durchgeführt:

- Ein Infostand zum Thema Brustkrebs vor/in der Confiserie Maron in Chur wurde mehrmals aufgestellt.
- In zahlreichen Spitälern/Gesundheitszentren in Graubünden wurden Infokörbe mit vielfältigem Infomaterial rund um das Thema Brustkrebs verteilt.
- Etliche Grossratsmitglieder holten sich während der Oktober-Session Informationsmaterial und liessen sich die rosa Schleife als Zeichen der Solidarität anstecken.
- Die Grossratsmitglieder sowie alle Besuchende der Krebsliga erhielten im Oktober ein pinkfarbenes Schoggistängeli mit der rosa Schleife.
- Das Team der Krebsliga Graubünden zeigte sich mit pinkfarbenen Schnürsenkeln solidarisch.
- An der Fassade der Geschäftsstelle an der Alexanderstrasse 38 in Chur hing eine grosse Schleife, die auf das Thema aufmerksam machte (siehe unten).

ZAHLEN 2014

Klienten

weiblich	62 %
männlich	38 %

376
Stunden Präventionsarbeit

Informations- und Präventionsanlässe 2014

13. MÄRZ
GUT ZU LEBEN BIS ZULETZT

Am gemeinsamen Informations-Anlass (Krebsliga GR, Tecum, Palliative GR, Spitex GR und Kantonsspital GR) wurde über verschiedene Angebote und Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes, menschenwürdiges Lebensende informiert. Fachleute aus den Bereichen Palliativmedizin, Pflege, Seelsorge, Sozialarbeit sowie Vertretende von Freiwilligen-Organisationen berichteten von ihren Erfahrungen und stellten sich den Fragen des zahlreich erschienenen Publikums.

21. MAI, OBERSTUFE ALBULATAL
HAUTKREBS-PRÄVENTION

Rund 85 Schüler der Oberstufe Albulatal wurden in Tiefencastel von der Krebsliga Graubünden während einer Schulstunde über die Gefahren der UV-Strahlung informiert und über Sonnenschutz aufgeklärt. Am Schluss der Präsentation durften die Schüler bei einem Schätz-Wettbewerb mitmachen und etwas gewinnen.

Der Auftritt wurde vom Lions-Club Lenzerheide gesponsert.

16./17. AUGUST
ENGADINER SOMMERLAUF

Anlässlich des Engadiner Sommerlaufs informierte die Krebsliga Graubünden an ihrem Stand in Samedan zum Thema Sonnenschutz. Die Besuchenden hatten u.a. die Möglichkeit, die Kleidung mittels UV-Messgerät testen zu lassen und sich einzucremen, wobei die OK-Präsidentin Anne-Marie Flammersfeld mit gutem Beispiel voranging. Zudem fand ein Vortrag von der St. Moritzer Dermatologin Dr. med. Sabine Werner mit dem Titel «Fitness top – Sonnenschutz Flop?» statt.

26. APRIL
GESUNDHEITSFORUM GRAUBÜNDEN

Am 3. Gesundheitsforum mit dem Thema «Volkskrankheiten» war die Krebsliga Graubünden mit einem Informationsstand vertreten.
PD Dr. med. Roger von Moos, Onkologe und Vorstandsmitglied der Krebsliga Graubünden, war zusammen mit Dr. med. Gregor Fürstenberger, Leiter Tumorzentrum ZeTuP Chur, Gast im «Bargespräch» zum Thema «Mammographie-Screening zwischen Sicherheit und Restrisiko».

25. JULI, THEATERPLATZ CHUR
SONNENSCHIRMAKTION

In Zusammenarbeit mit der Stadt Chur – vertreten durch Stadtrat Tom Leibundgut – führte die Krebsliga Graubünden auf dem Theaterplatz in Chur einen Informationsanlass unter dem Motto «Sonnenschutz geht uns alle an» durch. Ergänzend dazu stellte die Krebsliga Graubünden der Stadt während des Sommers Sonnenschirme für den Einsatz auf dem Theaterplatz zur Verfügung.

Weitere Auftritte/ Anlässe

- Ladies Skin Care Cup, St. Moritz
- Seniors Golf Trophy, Zuoz
- Ilanzer Erlebnislauf
- Präventionsbus, Chur, Ilanz, Davos, Scuol, Samedan
- Arosa Challenge

Für folgende Anlässe wurde Sonnenschutz- und Informationsmaterial zur Verfügung gestellt:

- Jugitag, Domat/Ems
- Davos Nordic FIS Langlauf Weltcup Davos

Mit welchen Fragen wird das Beratungsteam täglich konfrontiert?

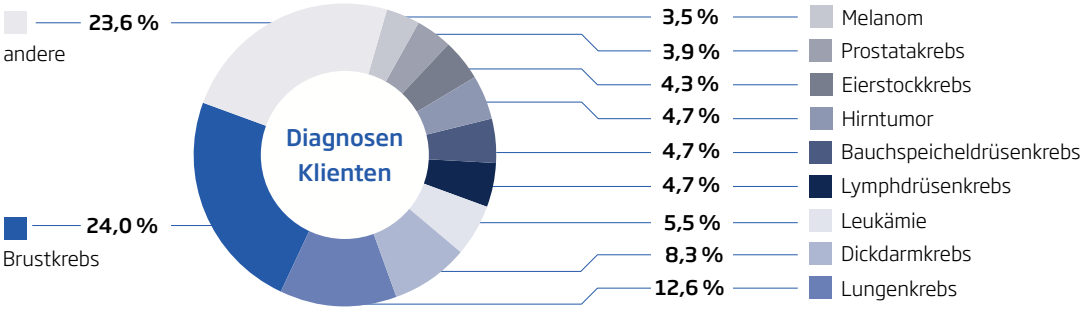
Das Beratungsteam der Krebsliga Graubünden, mit Aita Biert als psychoonkologische Beraterin, Kordula Zoller als psychosoziale Beraterin und Alexi Camiu als Sozialversicherungsfachmann, berät, informiert und begleitet Menschen mit Krebserkrankungen sowie deren Angehörige und Freunde.

Damit Sie, liebe Lesende, einen Einblick in unseren Arbeitsalltag bekommen, stellen wir Ihnen hier einige der häufigsten Anliegen vor, mit denen sich unsere Klienten an uns wenden:

- Ich kann die Kosten in Höhe von CHF 1350 für eine Perücke nicht selber bezahlen. Mein Erspartes ist aufgebraucht. Erhalte ich von irgendjemandem Unterstützung?
- Seit meiner Brustoperation zieht sich mein Mann von mir zurück. Was kann ich tun?
- Ich muss zweimal pro Woche zur Therapie in die Uniklinik nach Zürich. Können Sie mir helfen, die hohen Reisekosten zu tragen?
- Meine zwei kleinen Kinder weinen vor dem Einschlafen, weil sie Angst haben, ich müsste sterben wegen der Erkrankung. Was kann ich tun?
- Ich arbeite krankheitsbedingt seit acht Monaten nicht mehr. Kann mir mein Arbeitgeber nun kündigen?
- Ich werde an Krebs sterben. Meine Familie erträgt keine Gespräche darüber, aber ich möchte reden. Was kann ich tun?
- Seit einem Monat arbeite ich wieder halbtags. Soll ich trotzdem eine IV-Anmeldung machen?
- Die Nebenwirkungen der Chemotherapie sind heftig. Wäre die Komplementärmedizin für mich eine Unterstützung? Darf ich das während der laufenden Therapie machen?
- Seit kurzem bekomme ich eine Teilrente der Invalidenversicherung und Pensionskasse. Das Geld reicht nicht. Soll ich mich auf dem Sozialamt melden?
- Ich habe mich für einen Freitod mit Hilfe von «Exit» entschieden. Meine Familie ist dagegen. Was kann ich tun?
- Mein Chef will mein Ferienguthaben streichen, weil ich seit elf Monaten nicht mehr arbeiten kann. Darf er das?
- Ich war drei Monate im Spital. Die Krankenkasse hat mir dafür eine Rechnung von CHF 4500 geschickt. Ist das nicht zu viel?

Sie sehen, wir befassen uns mit einem breiten Spektrum von Fragen und grosser Themenvielfalt. Es geht u.a. um Alltag, Erkrankung, Familie, Beziehung, Therapie, Arbeit, Sterben, Finanzen und Sozialversicherungen. Dabei steht immer der Mensch im Mittelpunkt und nicht das «Problem», genau das macht unsere Arbeit so spannend und herausfordernd.

Haben Sie eine Krebsdiagnose? Oder sind Sie in Ihrem Familien- oder Freundeskreis damit konfrontiert und möchten sich informieren? Die Krebsliga Graubünden ist Ihr kompetenter Ansprechpartner. Das Beratungsteam nimmt Sie und Ihre Anliegen ernst. Sie finden bei uns ein offenes Ohr und ein offenes Herz. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns. Anonyme Anfragen per Email oder Telefon werden ebenfalls beantwortet.



Die Krebsliga – Verband und Dachorganisation

Die Krebsliga Graubünden ist auch Teil eines Verbandes. Unser Verband besteht aus 19 Krebsligen und der Dachorganisation, der Krebsliga Schweiz. Eine wichtige Aufgabe ist es, unseren Verband zu stärken, ganz nach dem Motto: Gemeinsam sind wir stark!

So können wir schweizweit agieren, lobbyieren und Einfluss auf die Gesundheitspolitik ausüben. Gerade wenn es um Fragen in der Prävention und der Vorsorge geht, ist diese Arbeit äusserst wichtig. Aber auch die Zusammenarbeit der einzelnen Ligen müssen wir fördern, damit die Unterstützung von Betroffenen und Angehörigen nicht plötzlich an der Kantonsgrenze aufhört. Hier sind wir 2014 einen grossen Schritt weiter gekommen. Gemeinsam haben wir eine Verbandsstrategie ausgearbeitet, welche für uns ein wichtiger Leitfaden für jetzt und für die Zukunft darstellt. Die Erarbeitung hat die Krebsliga Schweiz und die kantonalen/regionalen Ligen zusammengeführt und hat gleichzeitig gezeigt, wie unterschiedlich die Angebote, Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der einzelnen Ligen sind. Diese Tatsache müssen wir alle respektieren und bei der Weiterentwicklung berücksichtigen und genau dies geschieht im Projekt Futura.

Das Verbandsentwicklungsprojekt FUTURA

Das Projekt FUTURA soll die Krebsliga als Gesamtorganisation stärken, damit diese als glaubwürdiger und kompetenter Verband für die Bewältigung künftiger Herausforderungen bereit ist.

Die Mitglieder lassen sich von einer gemeinsamen Krebsliga-Kultur leiten, die die normativen Werte und übergeordneten Ziele in den Mittelpunkt stellt. Die Krebsliga soll über effiziente, effektive und klare Führungs- und Entscheidungsstrukturen verfügen und nach dem Grundsatz «Think global – Act local» handeln.

Die Krebsliga wünscht sich eine Orientierung an folgenden übergeordneten Leitlinien/Zielen:

- Die Gesamtorganisation richtet ihre Aktivitäten konsequent an den normativ-strategischen Leitlinien aus.
- Vorhaben werden, wenn immer möglich und sinnvoll, gemeinsam (Krebsliga Schweiz/kantonale/regionale Krebsligen) realisiert.
- Die Entscheidungswege sowie die Steuerungs- und Umsetzungsprozesse in der Gesamtorganisation sind einfach und zielorientiert.

Dr. Kathrin Kramis, Geschäftsführerin der Krebsliga Schweiz, wird bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Krebsliga Graubünden anwesend sein und gerne Fragen zu diesem Thema beantworten.

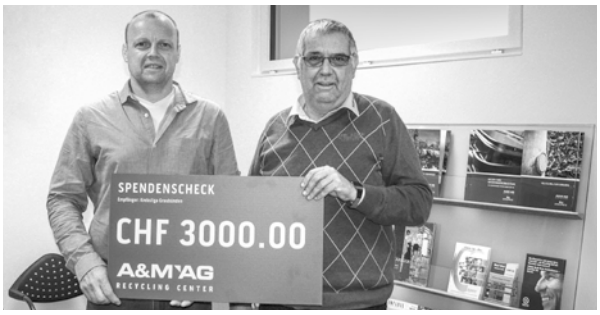
Ein grosses Dankeschön für alle Spenden!

Die Liste der Spendenden ist lang und die Spendengrössen sind sehr unterschiedlich. **Jede einzelne Spende – unabhängig vom Betrag – ist wichtig** und wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen, die unsere Organisation im Jahr 2014 berücksichtigt haben. Im Folgenden – stellvertretend für alle Spendenden – einige «Spendengeschichten».

CHF 500

5./6. Klasse B Primarschule Malans

Der Lions Club Bündner Herrschaft konnte sieben Schulklassen aus den Gemeinden Malans, Jenins, Maienfeld und Fläsch für die Teilnahme am Friedensplakat-Wettbewerb des Internationalen Lions Clubs gewinnen. Jeder Schüler zeichnete zum Thema Frieden, Liebe und Verständnis ein Plakat. Dabei entstanden 156 wunderbare Kunstwerke. Zusätzlich sponserte der Lions Club Bündner Herrschaft jeder teilnehmenden Schulklasse eine Spende von je CHF 500. Die Klassen entschieden selber, an wen die Spende übergeben wird. Die 5./6. Klasse B der Primarschule Malans hat beschlossen, die Krebsliga Graubünden zu berücksichtigen.



CHF 3000

A&M AG, Recycling, Untervaz

Anlässlich des Tags der offenen Tür hat die A&M AG, Recycling Center, Untervaz, über 150 selbst angefertigte Eisenblumen verkauft. Der Erlös wurde der Krebsliga Graubünden gespendet, der Geschäftsführer der Krebsliga Graubünden, Christoph Kurze, durfte von David Elkuch, Geschäftsleiter der A&M AG (rechts auf dem Bild), den Check entgegennehmen.

CHF 14 726.50

Ilanzer Erlebnislauf

Bereits zum 8. Mal organisierte das Nordic Fitness Team Surselva den Ilanzer Erlebnislauf. Bei diesem besonderen Event geht es nicht in erster Linie um den Wettlauf gegen die Uhr, vielmehr stehen Bewegung, Wohlbefinden, Erlebnis und Freude im Mittelpunkt. Mit 224 Laufenden konnte im 2014 ein neuer Teilnehmendenrekord verzeichnet werden. Ebenfalls eine neue Spitzenleistung stellt die Höhe der Spendensumme dar.

CHF 23 490.85

RUEDIRENNT

«Gemeinsam Grenzen verschieben» lautete das Motto 2014 von RUEDIRENNT. Vom 9.–17. August haben Reto Hunziker und Ruedi Frehner die Schweizer Landesgrenze im Massstab 1:5 umrundet, was rund 395 km und 9800 Höhenmetern entspricht. Im Vorfeld fand in der Churer Altstadt ein Sponsorenlauf statt, bei welchem bereits CHF 25 960.71 zusammenkamen. Insgesamt konnte RUEDIRENNT den sagenhaften Betrag von CHF 70 472.57 sammeln, welcher zu je einem Drittel den Krebsligen Graubünden und Zürich, dem Kinderheim Therapeion sowie den Ärzten ohne Grenzen zugutekam. Die Krebsligen Graubünden und Zürich durften den Betrag von CHF 23 490.85 entgegennehmen. Mit dem gesammelten Geld konnten die Ligen gemeinsam ein Ferienlager für krebskranke Kinder und Jugendliche durchführen.

CHF 1900

Nicole Manojlovic, Zumbathon Arosa

Die Teilnehmenden am Zumbathon Arosa ertanzten CHF 1 900 zugunsten der Krebsliga Graubünden. Möglich gemacht hat dies u.a. Nicole Manojlovic, welche den Zumbathon nicht nur organisiert und geleitet, sondern auch Sponsoren gefunden und eine Tombola veranstaltet hat.

CHF 500

Désirée Märki Danuser, Schutzengel gegen Krebs

Nachdem eine nahe Familienangehörige von Désirée Märki Danuser die Diagnose Krebs erhalten hatte, bekam jedes Familienmitglied von einer lieben Bekannten fünf Schutzengel geschenkt. Seit diesem Zeitunkt sind diese Engel die treuen Begleiter der Familie auf dem Weg des Hoffens. Inspiriert durch ihre Erfahrungen in dieser Situation und aufgrund des Mitgefühls mit anderen Krebsbetroffenen hatte Désirée Märki Danuser die Idee, «Schutzengel gegen Krebs» selber herzustellen und zu verkaufen. Den Erlös spendete sie – neben der Krebsliga Schweiz und anderen gemeinnützigen Institutionen – der Krebsliga Graubünden.
schutzengel.gegenkrebs@gmx.ch

Bilanz

Zahlen in CHF	31.12.2014	31.12.2013
Aktiven		
Flüssige Mittel	1303373	1019622
Forderungen aus Leistungen	86285	141517
Übrige Forderungen	14091	14016
Aktive Rechnungsabgrenzung	52000	0
Total Umlaufvermögen	**1455748**	**1175155**
Finanzanlagen	754147	1069160
Mobile Sachanlagen	2202	5901
Immobilien (STWEG)	505000	505000
Wertberichtigung Immobilien (STWEG)	-125000	-125000
Total Anlagevermögen	**1136349**	**1455061**
Total Aktiven	**2592097**	**2630216**
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	28528	12675
Passive Rechnungsabgrenzung	49046	15800
Total Fremdkapital	**77575**	**28475**
Fonds Krebsforschung	38604	22025
Fonds Härtefälle	6931	0
Fonds Psychoonkologie Kinder	8700	8700
Fonds Kinder	69668	68908
Total Fondskapital	**123903**	**99633**
Wertschwankungsreserven	144230	44003
Organisationskapital	2458105	2395528
Verlust / Gewinn	-211716	62577
Total Organisationskapital	**2390619**	**2502108**
Total Passiven	**2592097**	**2630216**

Die detaillierte Jahresrechnung 2014 nach Swiss GAAP FER und der Revisionsbericht sind auf der Geschäftsstelle der Krebsliga Graubünden in Chur einsehbar.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), speziell nach dem Standard 21 für Non-Profit-Organisationen, den Vorschriften der ZEWO, den Statuten, und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht. Aufwand und Ertrag werden nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt. Als kleine Organisation hat die Krebsliga Graubünden von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf die Erstellung einer Geldflussrechnung zu verzichten.

Die Treuhand Peng GmbH, Chur, empfiehlt, die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen. Ferner bestätigt sie, dass die durch sie zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Erfolgsrechnung

Zahlen in CHF	2014	2013	Budget 2015
Betriebsertrag	**735174**	**898219**	**745200**
Spenden und Mitgliederbeiträge	**493149**	**691990**	**540000**
Spenden	230724	220233	220000
Erbschaften und Legate	41980	253125	100000
Mitgliederbeiträge	12150	14380	15000
Spenden aus Sammlungen Krebsliga Schweiz	208295	204253	205000
Beiträge öffentlicher Hand	**180628**	**157228**	**130000**
Beiträge anderer NPO	**67302**	**42865**	**67000**
Beiträge anderer Krebsligen	**4500**	**4100**	**5000**
Dienstleistungsertrag	**1340**	**2036**	**3200**
Spendenanteile zu Gunsten anderer Krebsligen	**-11745**	**0**	**0**
Sachaufwand			
Beiträge an Dritte	**200526**	**174642**	**238500**
Beiträge an Organisationen	3009	3384	21000
Beiträge an Privatpersonen	151562	127776	150000
Beiträge an Projekte	15000	19043	40500
Beiträge an Krebsligen-Projekte	30300	23671	26000
Preise und Auszeichnung	655	767	1000
Dienstleistungsaufwand	**146814**	**127549**	**127600**
Redaktion, Druck und Grafik	15984	7050	9500
PR und Werbung	22439	9620	22500
Räumlichkeiten für Veranstaltungen	4604	2027	7500
Beherbergung und Verpflegung	4131	4604	5100
Externe Honorare	29523	38465	12000
Spesenersatz	1200	623	1500
Beiträge BSV (Art. 74)	1959	2426	2500
Fundraisingaufwand aus anderen Krebsligen	66974	62735	67000
Warenaufwand Projekte/Broschüren	**14680**	**19550**	**19300**
Raumaufwand	**25431**	**28431**	**28100**
Aufwand für Mobilien	**500**	**854**	**3000**
Aufwand für EDV	**8346**	**9473**	**14100**
Sachversicherungen	**1355**	**452**	**1400**
Transportaufwand	**734**	**0**	**3000**
Aufwand für Zahlungsverkehr und Versand	**9510**	**10194**	**10700**
Verwaltungsaufwand, Literatur, Gebühren	**38238**	**51663**	**40100**
Abschreibungen	**3699**	**4770**	**5500**
Rückerstattung Versicherer/Klienten	**-34106**	**-15753**	**-35000**
Personalaufwand	**517714**	**483144**	**579716**
Entnahme Fonds	**-34146**	**-9202**	**-17000**
Zuweisung Fonds	**40416**	**30625**	**0**
Finanzerfolg	**-14339**	**53891**	**30200**
Erfolg Betriebsliegenschaft	**7160**	**17119**	**16920**
Ausserordentlicher Erfolg	**0**	**9739**	**0**
Jahresergebnis	**-211716**	**62577**	**-226696**

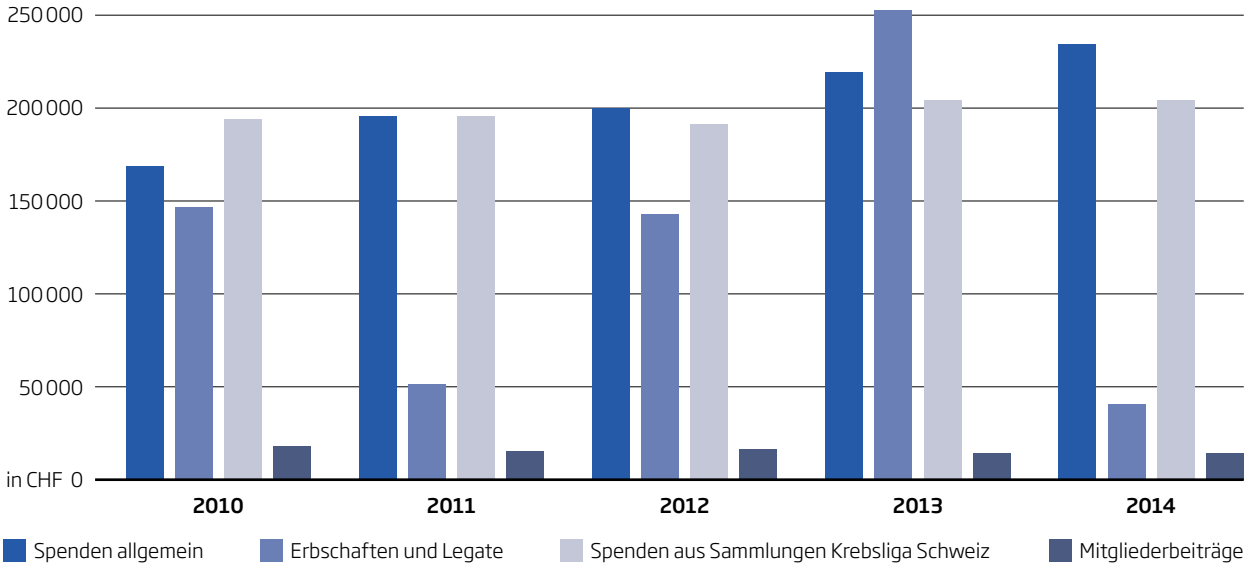
ZAHLEN 2014

211
eingereichte Gesuche

151 562
Auszahlungen aufgrund von Gesuchen in CHF

Betriebsrechnung

Spenden



Interessante Veranstaltungen 2015

Januar
Präventionsmonat Gebärmutterhalskrebs

Februar
4. Weltkrebstag 2015

März
Präventionsmonat Darmkrebs
Jahresbericht 2014

April
7. «Lernen mit Krebs zu leben» , Kursabend 1, Chur
11. 4. Gesundheitsforum GR, GKB-Auditorium, Chur
30. Krebsliga-Konferenz/Delegiertenversammlung, Bern

Mai
Präventionsmonat Hautkrebs
3. 9. Ilanzer Erlebnislauf
7. 59. Mitgliederversammlung der Krebsliga GR, B12, Chur
14.–17. «Kräfte entdecken – Leben fördern», Kloster Cazis

Juni/Juli
Präventionsauftritte
3. Erlebnistag für Kinder

August
23. Engadiner Sommerlauf, Samedan

September
3. Herbstgolfwoche Engadin, Zuoz
17.–18. Krebsliga-Konferenz, Lausanne

Oktober
Präventionsmonat Brustkrebs
3. Zirkuslager der Krebsligen Graubünden und Zürich, Betschwanden/GL

November
Präventionsmonat Prostatakrebs / MOVEMBER

Dezember
Mitgliedernachrichten 2015
Präventionsauftritt Skischule Arosa

krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

Krebsliga Graubünden
Postfach 368
Alexanderstrasse 38
CH-7001 Chur
info@krebsliga-gr.ch

Geschäftsstelle Chur
Tel.: +41 (0)81 252 50 90
Mo–Fr: 09.00–12.00
13.30–16.00

Beratungsstelle Samedan, Spital Oberengadin
Tel.: +41 (0)79 913 27 60
Do: 09.00–12.00
13.30–16.00

Beratungsstelle Scuol, Spital Unterengadin
Tel.: +41 (0)79 913 27 60
Fr: 09.00–12.00
13.30–16.00

Spendenkonto
Krebsliga Graubünden
PC 70-1442-0
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0
BIC POFICHBEXXX

Organisation

www.krebsliga-gr.ch

Vorstand
Daniel Beer
Dr. med., Trimmis – Vizepräsident
Jürg Christoffel
Betriebsökonom, Flims
Claudia Venzin
Onkologiepflegefachfrau, Ilanz
Roger von Moos
PD Dr. med., Onkologe, Chur
Hannes Graf
Dr. med., Komplementär- und Palliativmedizin, Scuol

Rechnungswesen im Mandat
Kay Brönnimann
dipl. Experte in Rechnungslegung & Controlling, Chur

Revision
Rätus Peng
lic. oec. dipl. Wirtschaftsprüfer, Chur

Team
Christoph Kurze
Geschäftsführung
Sandra Casutt
Assistenz Geschäftsführung
Anna Lisa Michel
Spenden/Verdankungen
Alexi Camiu
Finanzielle Beratung/Sozialversicherungen
Aita Biert
Psychoonkologische Beratung
Kordula Zoller
Psychosoziale Beratung
Urs Knobel
Finanzielle Beratung/Sozialversicherungen
Meliza Glükler
Reinigung